

haben. Im Jahre 1962 haben wir bereits die für 1963 geplante Stückzahl von 160 000 Haushaltskühlschränken erreicht. 1963 sieht allein in unserem Betrieb der Plan die Produktion von 200 000 Haushaltskühlschränken vor, und im Betrieb zweifelt keiner mehr an der Realität dieser Aufgabenstellung. Wird nicht durch diese Entwicklung der tiefgreifende Prozeß der Veränderung unserer Menschen deutlich?

In der Praxis der Verwirklichung der Parteibeschlüsse wurde seit dem V. Parteitag die untrennbare Einheit von Partei und Volksmassen weiter gefestigt. Wenn jetzt die Partei auf unserem VI. Parteitag die Aufgabe stellt, die Produktion der Haushaltskühlschränke auf weitere 230 Prozent zu erhöhen, so gibt es bei uns keine Zweifel mehr. Wir können dem Parteitag ein reales Programm vorlegen, wie man dieses Ziel erreichen kann. Ja, wir stellen heute eher die Frage, ob man bis 1970 warten muß, bis diese 230 Prozent erreicht sind. Natürlich sind wir uns darüber klar, daß wir nicht mehr produzieren können, als die Materialbasis zuläßt. Aber wir möchten zu bedenken geben, daß für Haushaltskühlschränke, besonders bei unseren werktätigen Frauen, ein echtes Bedürfnis vorliegt. Haushaltskühlschränke ermöglichen es, die Einkäufe auf größere Zeitabstände zu verteilen, jederzeit frische Lebensmittel im Haushalt zu haben und somit die werktätige Frau in ihrer Freizeit zu entlasten.

Muß man vom parteilichen Standpunkt nicht die Frage stellen, wie man mit weniger Materialaufwand pro Haushaltskühlschrank die Produktion erhöhen kann, um unseren werktätigen Frauen schneller zu helfen und um dadurch auch beizutragen, das richtige Verhältnis zwischen Lebensmitteln und Industriegütern zu erreichen? Damit sind auch die Probleme des richtigen Sortiments und des Niveaus der Haushaltskühlschränke angeschnitten. Mit dem zur Zeit erreichten Stand auf diesem Gebiet können wir nicht zufrieden sein. So hat sich im Haushalt vor allem der Verdichterhaushaltskühlschrank gegenüber dem Absorptionssystem durchgesetzt. Bei uns wird aber die Produktion noch durch den Absorber bestimmt, obwohl der Energieaufwand mehr als viermal höher ist.

1960 wurde die Produktion eines H 160 mit Hermetikverdichter aufgenommen. Da vor Jahren unser Betrieb noch keine eigene Entwicklungsstelle besaß, wurde dieser Verdichter im damaligen VEB KE konstruiert. Dieser Verdichter liegt mit seinem Leistungsgewicht jedoch weit unter dem Weltniveau. Für die Aufnahme der Massenfertigung dieses Verdichters war im Siebenjahrplan der Neubau eines Verdichterwerkes in